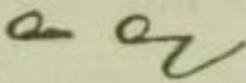
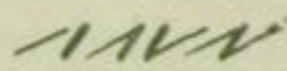


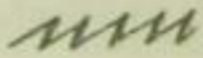
Man registriert nach diesem Verfahren die Zeit zwischen dem Niederdrücken der Feder und dem Aufheben derselben, oder zwischen dem Aufheben und dem Niederdrücken; dasselbe erlaubt also, die Dauer des Schreibens einzelner Zeichen und Wörter, und der Intervalle zwischen dem Schreiben zu messen; es erlaubt aber nicht, die Geschwindigkeit des Schreibens einzelner Teile der Zeichen, oder einzelner Buchstaben eines

Wortes zu messen. Wenn man z. B. die beiden Zeichen  vergleicht, so würde man durch diese Methode wohl die Dauer für das Schreiben dieser Zeichen erfahren, man würde aber nicht sagen können, ob in der zweiten Zeichenverbindung das erste Zeichen ebenso schnell oder vielleicht schneller als alleinstehend geschrieben wird. Man kann ferner sehr gut mit dieser Methode die Dauer etwa der fünf folgenden Zeichen messen:

  
1 2 3 4 5

Ist aber der Strich 1 in den Zeichen 3, 4 und 5 ebenso schnell geschrieben wie allein in 1? Ist der Strich 2 in den Zeichen 3, 4 und 5 ebenso schnell geschrieben wie allein in 2? Darüber kann uns die Methode nichts sagen; es sind aber wichtige Fragen, denn die Beantwortung derselben würde nicht nur einzelne, beschränkte Ergebnisse über die Geschwindigkeit des Schreibens verschiedener Teile der Buchstaben liefern, sondern sie würde allgemeinere Schlüsse über die Veränderung der Geläufigkeit des Schreibens gewisser Zeichen unter verschiedenen Bedingungen finden lassen.

Bevor ich zur Besprechung der anderen Methoden übergehe, möchte ich kurz die Ergebnisse der bisherigen Untersuchungen nach dem oben beschriebenen Verfahren darlegen.

Dr. Nitsche hat viele Versuche über die Geläufigkeit des Schreibens einzelner Zeichen gemacht und in den Tiroler Blättern für Stenographie veröffentlicht: man schrieb ein und dasselbe Zeichen ununterbrochen mehrere Male nacheinander, z. B.  die Dauer wurde registriert, wie oben gezeigt ist; wenn man die Gesamtdauer durch die Zahl der Wiederholungen dieser Zeichen (also fünf in diesem Beispiele) dividiert, so bekommt man die mittlere Dauer für das Zeichen  $z$ .

Man sieht leicht ein, dafs dieses Verfahren einen Mangel hat; denn es nimmt an, dafs, wenn man mehrere Male nacheinander dasselbe